

weiter übertragen und so fort. Diese Übertragung geschieht jeweils durch einen schriftlichen Vermerk auf der Rückseite („in dosso“) des Wechsels (i. die untenstehende Abbildung<sup>9</sup>); man nennt daher diese Übertragung **Indossierung** und den Übertragenden den **Indossanten**. Zahlt der Akzeptant nicht am Verfalltage an den Wechselinhaber, so läßt letzterer über die Nichtzahlung durch einen Notar, einen Gerichts-<sup>9</sup> oder einen Postbeamten<sup>10</sup> eine förmliche Urkunde, den **Wechselprotest**, aufnehmen. Er kann alsdann die Wechselsumme nebst Zinsen und Kosten in dem sehr beschleunigten Wechselprozeßverfahren (i. Nr. 620) nicht nur vom Akzeptanten, sondern von jedem beitreiben, der seinen Namen auf den Wechsel gesetzt

den Wert des Wechsels (die sog. **Valuta**) sofort bar in die Hand, und er kann dieses Geld in seinem Geschäft weiter verwenden.

Im internationalen Verkehr ersetzt ferner der Wechsel fast völlig die Barzahlungen. Hat z. B. ein deutsches Geschäftshaus eine Zahlung in London zu leisten, so kauft es bei einer Bank oder an einer Börse einen in London zahlbaren Wechsel und bewirkt mit diesem die Zahlung. Da hiernach die Wechsel wie Waren gekauft und verkauft werden, so haben sie auch wie diese einen von der Größe des Angebots und der Nachfrage abhängigen Marktpreis, einen sog. **Kurs**. Die Höhe dieses **Wechselkurses** wird durch die Gestaltung des Handelsverkehrs zwischen den Ländern bestimmt. Ist nämlich die Ausfuhr eines Landes größer als seine Einfuhr, oder hat es viel Geld im Auslande angelegt, so empfängt es mehr Zahlungen, als es zu leisten hat; die Wechsel auf dieses Land sind daher gesucht, was einen hohen Wechselkurs zur Folge hat. So kommt es, daß ein hoher Wechselkurs ein günstiges Zeichen für den Außenhandel oder den Geldreichtum eines Landes bedeutet.

<sup>9</sup> Rückseite des gezogenen Wechsels:

Wechselstempel- beurkundung	<p>Für mich an die Ordre der Rheinischen Kreditbank in Mannheim.</p> <p><i>Karl Hauser</i></p> <p>An die Reichsbank zu Frankfurt a. M.</p> <p><i>Rheinische Kreditbank zu Mannheim.</i></p> <p>(Unterschriften)</p> <p>Reichsbank zu Frankfurt a. M.</p> <p>(Unterschriften)</p> <p><i>Filiale der Badischen Bank zu Karlsruhe.</i></p> <p>(Unterschriften)</p>
--------------------------------	---

<sup>9</sup> In Bayern durch einen Gerichtsvollzieher.

<sup>10</sup> Durch einen Postbeamten nicht in allen Fällen, insbesondere nicht bei Wechseln von mehr als 800 M.